

TIBETISCHE GEBETSMÜHLEN

Radionik aktuell wie eh und je!

Klassischerweise werden die Anfänge der Radionik auf Anfang 1900 datiert; das ist eigentlich nicht richtig. In anderen Kulturen ist es nämlich schon lange üblich, Bewusstseinsprozesse zu instrumentalisieren.



Kloster Ki in der Himalaya-Region Spiti, Indien/August 2000

Bild: © Dr. Manfred Kleil, Buddhistisches Zentrum Graz

INSTRUMENTELLE BIOKOMMUNIKATION

Doch was kann man sich unter dem Begriff der instrumentellen Bewusstseinsprozesse (Radionik) vorstellen und vor allem: Wie funktioniert das? Am Beispiel der Gebetsmühlen, die eine sehr lange Tradition in Tibet haben, kann das sehr gut veranschaulicht werden: Die Mönche in Tibet verbringen viel Zeit im Gebet. Dauer, Intensität und Anzahl der Gebete sind die Brücke zu

Bewusstseinszuständen, wie sie im Buddhismus angestrebt werden. Da der menschliche Geist aber leider nicht immer und vor allem nicht über lange Strecken hinweg Konzentrationsfähig ist und die Anzahl der Gebete auch bei schnellster Redeweise nicht beliebig gesteigert werden kann, behilft man sich in Tibet seit hunderten von Jahren mit der Gebetsmühle.

Eine Gebetsmühle sieht so aus, dass ein geschlossener

Zylinder sich um eine Achse (z.B. einen Holzstab) dreht; um den Zylinder besser kreisen lassen zu können, wird an der unteren Außenkante ein Faden mit einem Stein daran befestigt. Der Mönch schreibt nun das Gebet, das er beten möchte, auf den Zylinder der Gebetsmühle. Während er nun selber betet, dreht er durch ständige Rotationsbewegungen der Hand zusätzlich die Gebetsmühle (daher der Name), die ihn bei seinem Bewusstseinsprozess, nämlich

der Konzentration auf sein Gebet, instrumentell unterstützt und so quasi für ihn mitbetet. Die Tibeter wissen, dass der Gebrauch der Gebets-

gesprochen worden wäre. Beten ist aber nicht alles, was man in dieser Weise an ein Instrument, an ein Radionik-Gerät, delegieren kann. Auch

koppelte Absicht kann instrumentell, sei es in Form einer Gebetsmühle oder z.B. eines Radionik-Gerätes, das Ziel der Behandlung (target) in ge-

Viele Klöster in Tibet haben einen Weg, der an den Außenmauern um das Kloster führt und von Gebetsmühlen gesäumt ist. Beim Gang um das Kloster können so durch das Drehen dieser Gebetsmühlen im Vorbeigehen die Schwingungen bzw. Informationen aktiviert werden, die meditativen Bewusstseinsprozessen förderlich sind.

mühle, die mit einer bestimmten, bewussten Absicht benutzt wird, in der stofflichen, materiellen Welt dieselben feinstofflichen Informationen erzeugt und freisetzt, wie wenn das Gebet von einem Menschen

für Heilwirkungen bei Mensch, Pflanze oder Tier, für Entstörung von Wohnraum oder Revitalisierung von toten Gewässern kann diese Technik angewandt werden. Die an einen bestimmten Ritus ge-

wünschter Weise beeinflussen. Materie ist zu einem viel höheren Grad von dem bestimmt, was die Physiker unserer Tage den Geist der Materie nennen (Max Planck), als wir uns das gemäß dem

GROßES FEST!

Am 10. Juli von 9 bis 16 UHR in Graz

feiern wir mit unseren Bio-Bauern, unseren Erzeugern und befreundeten Organisationen ein Fest auf der Straße vor unserem Geschäft. – Ölbar, Weinverkostung, Weidewollschweine, Ziegen Gänse, Enten, laubblattblasen, Projekt „Alte Sorten“, Käsequiz, weckerlbacken, Schau-Bienenstock, Kinderprogramm, Vorstellung von unserem neuen Transporter der mit Salatöl betrieben wird, was ist Demeter, AURO, Popcorn, Dritte Welt Laden, Waldviertler Schuhe, Hanfmilch, Geburtstagsständchen der KORNWAAGE, und und und ...

25 Jahre Bio-Laden Matzer



Am 10. Juli 1979 haben wir unseren BIO-LADEN eröffnet! Es gab rund 200 Artikel auf 15 m² Verkaufsfläche. In der Steiermark gab es 1979 erst 20 Bio-Bauern. Sowohl die Bauern als auch wir wurden für „Spinner“ gehalten. Wir waren aber bereits damals überzeugt, dass nur die Biologische Landwirtschaft eine wirkliche Zukunft hat. Unsere Kunden haben die Sicherheit, dass sie nie „über den Tisch gezogen“ werden. Wir kalkulieren jedes Produkt auf den Prozent genau. Es gibt bei uns kein Tetrapack und keine Pet-Flaschen, keine Milchprodukte im Becher sondern ausschließlich Glasverpackung. Fair Trade ist für uns kein Schlagwort sondern wir versuchen es täglich zu praktizieren. Heute findet man bei uns ca. 4500 Artikel auf 140 m² Verkaufsfläche. Dienstag und Freitag wird in Graz zugestellt. Seit 2001 gibt es einen Online-Shop mit rund 3300 Artikel. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.bio-laden.at!

**Bioladen Matzer, Sparbersbachgasse 34 / Ecke Uhlandgasse, Graz
Tel.: 0316/83 87 99, 30 11 02**

Bisher gab es zwar viele empirische Hinweise, dass durch Bewusstseinsprozesse wie Gebete oder auch Riten von Schamanen Heilwirkungen hervorgerufen werden können, wissenschaftlich erforscht war das aber nicht.

Newtonschen Weltbild vorstellen können. So ist es heute auch physikalisch erklärbar, wie geistige Prozesse, eben Bewusstseinsprozesse, dann auch Auswirkungen in unserer stofflichen Welt haben können.

NATURHEIL-MÜHLEN

Was sich zur Übertragung von Gebeten eignet, kann aber wie gesagt auch für andere Zwecke verwendet werden, z.B. auch in der Medizin. Bisher gab es zwar viele empirische Hinweise, dass durch Bewusstseinsprozesse wie Gebete oder auch Riten von Schamanen Heilwirkungen hervorgerufen werden können, wissenschaftlich erforscht war das aber nicht.

Der Kardiologe Randolph Byrd, Professor an der Universität von Kalifornien, wollte diesen Zustand ändern. Er führte eine zehnmonatige computergestützte Studie der medizinischen Fallgeschichten von Patienten durch, die während dieser Zeit wegen Herzerkrankungen im San Francisco General Hospital aufgenommen wurden. Byrd bildete eine Gruppe von Experimentatoren, die nicht aus bekannten Heilern, sondern aus gewöhnlichen Menschen bestand, deren einzige Besonderheit es war, dass sie in einer der umliegenden Kirchengemeinden regelmäßig zu beten pflegten. Die ausgewählten Personen wurden gebeten, für eine Gruppe von 192 Kranken regelmäßig zu beten; weitere 210 Patienten,

für die im Rahmen dieses Experimentes niemand betete, bildeten die Kontrollgruppe. Dieses Experiment fand unter strengen Kontrollbedingungen statt: Die Auswahl der Patienten erfolgte nach dem Zufallsprinzip, der Versuch erfolgte nach dem Doppelblind-Prinzip, wobei weder die Patienten, noch Ärzte oder Schwestern wussten, welcher Patient zu welcher Gruppe gehörte.

Die Experimentatoren erhielten die Namen der Patienten sowie einige Informationen über die Art der Herzerkrankung und wurden aufgefordert, jeden Tag für sie zu beten. Sie erhielten keine weiteren Auskünfte. Da jeder Experimentator für mehrere Patienten beten konnte, hatte jeder Patient fünf bis sieben Menschen, die für ihn beteten. Die Ergebnisse waren statistisch signifikant. Es zeigte sich, dass die Gruppe, für die gebetet wurde, im Vergleich zur Kontrollgruppe nur ein Fünftel der Antibiotika benötigte (drei gegenüber sechzehn Patienten); dreimal seltener an Lungenödemen erkrankte (drei gegenüber achtzehn Patienten) und in keinem einzigen Fall künstliche Beatmung erforderlich war (während zwölf Patienten in der Kontrollgruppe beatmet werden mussten). Entsprechend gab es auch in der „Gebetsgruppe“ weniger Todesfälle als in der Kontrollgruppe (obwohl dieses Ergebnis statistisch nicht signifikant war). Weder die Entfernung zwischen Patienten und denen, die für sie beteten, noch die Art des

Betens machten irgendeinen Unterschied bei den Ergebnissen. Der entscheidende Faktor war konzentriertes und wiederholtes Beten, unabhängig davon, an wen das Gebet gerichtet war und wo die Gebete abgehalten wurden!

Die tibetischen Gebetsmühlen zeigen, dass die Wirkung der Gebete nicht davon abhängig ist, ob sie von Menschen gebetet werden; diese Wirkung kann auch durch instrumentelle Repräsentanten erzielt werden. Radionik-Geräte sind solche Repräsentanten; ein Tibeter würde ein Radionik-Gerät wahrscheinlich als virtuelle Gebetsmühle bezeichnen.

Die klassische Schulmedizin tut sich naturgemäß besonders schwer, diese Erkenntnisse gelten zu lassen und das, obwohl sich die Stimmen im eigenen Lager mehren, neue Wege zu beschreiten; die Kritik an der Radionik aus diesem Lager ist angesichts der Tatsache, dass anfangs ja auch Homöopathie und Akupunktur vehement abgelehnt und lächerlich gemacht wurden, eher als Auszeichnung zu werten. Unter den Kollegen Heilpraktikern und Ärzten, die mit naturheilkundlichen Diagnose- und Therapieverfahren arbeiten, ist Radionik derzeit schon stark im Kommen und wird sich neben den anderen Methoden etablieren. Denn Sie wissen ja: Nichts ist so stark, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist! ■

Nähere Informationen:
www.radionik-online.de